

## Pressemitteilung

16. Oktober 2015

# Berliner Stadtmitte zusammen denken

Die Stadtdebatte „Alte Mitte – neue Liebe“ geht mit der zweiten Bürgerwerkstatt am 17. Oktober 2015 in eine neue Runde. Ergänzend zu der von der Senatsverwaltung initiierten Diskussion über mögliche Nutzungen und deren planerische Verortung ist aus Sicht der Architektenkammer Berlin vor allem ein schlüssiges Gesamtkonzept erforderlich. Dabei sind die Bereiche westlich und östlich des Bahnhofs Alexanderplatz nicht getrennt, sondern als inhaltliche Einheit zu betrachten.

Die Mitglieder der Architektenkammer Berlin diskutieren seit langem intensiv über die zukünftige Entwicklung der Berliner Stadtmitte, beispielsweise im Rahmen eines Kammerforums. Als besonders wichtig wurde dort eine behutsame und sorgfältige Auseinandersetzung mit dem Planungsraum und mit der wechselvollen Geschichte der Stadt gesehen. Außerdem sollten politischen Entscheidungen über den Erhalt der Flächen am Rathausforum als Freiraum vor dem Hintergrund der geplanten Bebauung und Verdichtung am Alexanderplatz getroffen werden. Mit der dort angedachten Wohnnutzung werden gut gestaltete und flexibel nutzbare Freiflächen eine noch größere Bedeutung gewinnen. Dabei ist auch zu klären, welchen Nutzen die Fläche für die künftige Stadtgesellschaft haben kann.

Die Politik hatte im Mai 2014 unter anderem auf Druck von Denkmalschützern beschlossen, die Planungen für den Alexanderplatz am Bestand zu orientieren und angepasste Perspektiven für den Hochhausstandort zu entwickeln. Der Masterplan aus dem Jahr 1993 soll dazu mit Eigentümern, Investoren und unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit durch Prof. Hans Kollhoff überarbeitet werden. Bei der öffentlichen Vorstellung des Entwurfs wurde klar, dass die Überarbeitung aus der neuen Ausgangssituation keinen Gewinn zieht, sondern lediglich das alte Konzept anpasst. „Um die knappen Ressourcen Zeit und Geld im weiteren Verfahren sinnvoll zu nutzen, sollte nun die Chance genutzt werden, den für 2016 geplanten städtebaulichen Wettbewerb zur „Alten Mitte“ oder dem Rathausforum mit der Neukonzeption der Bebauung im Bereich des Alexanderplatzes zu verbinden. Inhaltlich gehört beides ohnehin zusammen, da der Bahnhof nicht als Trennung, sondern als Zentrum und Schwerpunkt des Alexanderplatzes wahrgenommen werden sollte.“ so Christine Edmaier, Präsidentin der Architektenkammer Berlin.

---

### Architektenkammer Berlin

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

T 030 . 29 33 07-21, F 030 . 29 33 07-16

kommunikation@ak-berlin.de, www.ak-berlin.de

